



Informationsblatt des **VMV, Volksmusikvereins**  
Verein für bairische Kultur e.V.

## Der Bauerngarten Gemüse im Hausgarten



Frisches Gemüse vom Erzeuger gibt es u.a. bei den Schwaigern\* jeden Vormittag in der Landshuter Neustadt (\*: ursprünglich Höfe mit Milchwirtschaft, jetzt Gemüsebauern)

## Der Bauerngarten

### Gemüse im Hausgarten

Stellt man sich die Frage, ob ein eigener Hausgarten noch zeitgemäß und sinnvoll ist, zumal es doch ohnehin alles, was er bieten kann zu kaufen gibt, darf man einen wesentlichen Gesichtspunkt nicht vergessen: Es geht darum, dass Gemüse, Kräuter und Obst zur Verfügung stehen, bei denen man die Sicherheit hat wie wir sie für unsere Erzeugung gesunder Lebensmittel wünschen. Gemüse und Würzkräuter sind naturgemäß und biologisch gezogen unübertroffen im frischen Geschmack und Vitamingehalt.

Mit einer guten Bewirtschaftung des Hausgartens soll erreicht werden, dass bei einem vertretbaren Arbeitsaufwand vor allem Frischgemüse während des ganzen Jahres geboten werden kann: Frühgemüse, Sommergemüse, Herbst- und Wintergemüse.

Die in bester Qualität enthaltenen Vitamine, Mineralsalze und Wirkstoffe fördern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Erwachsenen ebenso wie die Entwicklung des Kleinkindes. Sie stärken die Widerstandsfähigkeit kranker und alter Menschen. Gemüse wird zu einer wertvollen Beikost, wenn in einer schonenden Zubereitung seine wertvollen Inhaltsstoffe erhalten bleiben.

#### 1. Kultur der einzelnen Gemüse

Die Kohlgemüse

Dazu zählt man Brokkoli, Blumenkohl, Grünkohl, Romanesco (ein Blumenkohl mit gelb-grün gefärbten Knospenköpfchen), Rosenkohl, Weiß- und Blaukraut.

Ansprüche:

Die Kohlgemüse brauchen einen nähr-

stoffreichen, mittelschweren Boden mit genügend Feuchtigkeit. Sie kommen daher auf ein Beet, das am besten mit Nährstoffen und Humus versorgt ist, entweder durch eine ausgiebige Anreicherung mit Kompost oder verrottetem Stallmist, der im Herbst mit eingegraben wird. Die leichteren, wärmeren Böden nimmt man für Frühlingsarten, weil man mehr Wert auf frühe Ernte legt als auf das Gewicht der Köpfe. Die Spätarten entwickeln sich am besten auf etwas schwereren Böden mit mehr Feuchtigkeit und einer nicht zu starken Sonneneinstrahlung. Im naturnah bewirtschafteten Hausgarten gibt man als Kopfdüngung einen mit Hornmehl angereicherten Kompost und häufelt dabei gleich den Strunk mit an. Dadurch wird auch die Eiablage von speziellen Schädlingen, die dort geschehen, erschwert. Auch Pflanzenjauchen sind für Düngegüsse gut geeignet (Brennnesseljauche). Die Kohlgemüse sind reich an Kalium, Kalzium, Magnesium, Eisen, Phosphor und an wasser- und fettlöslichen Vitaminen. Sie enthalten auch etwas Eiweiß.

z. B. Brokkoli: Wird sehr gerne genommen bei Schonkost, wegen der leichten Verdaulichkeit und des hohen Mineralstoff- und Vitamingehaltes, Vitamin A und B Komplex. Untersuchungen aus den Jahren 1993/94 haben eine Krebs hemmende Wirkung festgestellt.

#### 2. Salatgemüse

Durch die verschiedenen Sorten und Arten von Salat ist es möglich, fast während des ganzen Jahres grünen Salat zu haben. Die Ernte beginnt mit dem ersten Schnittsalat und endet im Winter mit dem Zuckerhut. Winter-Endivie und Zuckerhut-Salat sichern

durch ihre Eignung zum Einwintern für Monate grünen Salat am täglichen Speisezetteln.

Zu den Salatgemüsen zählt man Kopfsalat, Eissalat, Eichenblattsalat, Lollo-Salat, Frillicesalat, Feldsalat, Radichio, Chicorée, Sommer- und Winter-Endivie sowie Zuckerhut-Salat. Der Salat liebt lockere, humusreiche Böden, in die bereits im Herbst entweder gut verrotteter Stallmist mit eingegraben wird oder die im Frühjahr mit humusreichem, gut gereiften Kompost versorgt werden. Rapunzel oder Feldsalat wird als Nachfrucht gebaut und ist in seinen Ansprüchen bescheidener als die anderen Salatarten.

Salat kann als Vorfrucht, Zwischenfrucht oder Nachfrucht angebaut werden. Da der Schnittsalat widerstandsfähig ist gegen Frost kann man ihn bereits früh aussäen. Ab Mitte März bis Mitte August können die anderen Salatarten in kleineren Mengen ausgepflanzt werden so dass ständig geerntet werden kann.

Salat braucht nicht pikiert zu werden. Man pflanzt die ausgesäten Pflänzchen dann direkt in die vorbereiteten Beete. Man wählt für den jeweiligen Zeitpunkt der Aussaat die richtigen Sorten. Alle 3 Wochen neu einige Samenkörner aussäen.

Die Aussaatzeiten:

Als erstes beginnt man mit Schnittsalat im Freiland an Ort und Stelle, Pflanzzeit – März, Ernte im Mai

Kopfsalat:

\* Frühsorten

Aussaat: Februar – März in Kistchen

Pflanzzeit: März – April in das Mistbeet oder Freiland unter Vlies. Abstand 20 x 20 cm, Ernte Mai – Juni

\* Sommersorten:

Aussaat: April – Juni ins Freilandbeet  
Pflanzzeit: Mai – August Abstand 20 x 20 cm, Ernte: Juli – September

\* Frühsorten zur Herbsterte:

Aussaat: Juli – August ins Freilandbeet  
Pflanzzeit: August Abstand 20 x 20 cm  
Ernte: September

Sommer – Endivie

Aussaat: Ende Mai – Juni ins Freilandbeet, Pflanzzeit: Juni – Juli Abstand 30 x 30 cm, Ernte: August – September

Winter – Endivie

Aussaat: Juli, Pflanzzeit: Ende Juli – August, Ernte: Oktober

Zuckerhut

Aussaat: ab Mitte Juli ins Freilandbeet  
Pflanzzeit: ab Mitte August Abstand 30 x 30 cm, Ernte: ab Ende Oktober;  
Zuckerhut verträgt Fröste bis – 7° C; Mitte November werden die Pflanzen mit dem Wurzelballen ausgestochen und im Keller in feuchtem Sand oder in Erde eingeschlagen. Sie sind bis ins Frühjahr hinein haltbar.

### **Inhaltsstoffe im Salat:**

Kopfsalat ist kalorienarm, ballaststoffreich und reich an Mineralstoffen und Vitaminen. Seine erfrischende Wirkung geht auf den hohen Gehalt an Apfelsäure, Zitronensäure und Weinsäure zurück. Der hohe Eisengehalt mit 1,1mg/ 100g Frischware liegt unter den Gemüsesorten an erster Stelle und ist sogar dem Gartenspinat überlegen. Die Bitterstoffe (Lactuin und Lactucopiorin) haben eine beruhigende Wirkung. Schon im klassischen Altertum wurde Salat bei Schlafstörungen gegessen. (K.P.)

### **Wir gratulieren**

Martina und Walter Berr zum Sohn Sebastian, geb. am 11.1.09

## Aus dem Vereinsleben

### Jahreshauptversammlung des VMV

Am 6.3.09 fand im Gasthaus Beck, Obergangkofen, die Hauptversammlung des VMV statt. Der 1. Vorsitzende, Toni Meier, begrüßte zu Beginn die anwesenden Mitglieder und die Mühlenmusi, die für die musikalische Umrahmung sorgte.

Nach dem traditionellen Bradl-Essen begann dann der offizielle Teil der Versammlung mit dem Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden.

Demnach fanden im vergangenen Jahr 22 Ausschusssitzungen, 3x Eintrittszeichen basteln und 1x Noten sortieren statt.

3 Seminare wurden gehalten (Ostervolksmusikseminar, Hosensackinstrumenteseminar und die Gstanzlwerkstatt mit Wastl Daller), dazu das Familienwochenende in Wurmansquick.

In der Reihe „Wir lernen unseren Landkreis kennen“ wurde diesmal das Heimatmuseum in Neufahrn und das Grab von Pfarrer Huber in Asenkofen besucht. Im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des VMV wurde u.a. ein Festabend mit Ehrung der Gründungsmitglieder gegeben.

3 Volkstänze (Oberglaim, Geisenhausen und Hinterskirchen) wurden gehalten, ebenso der Vereinskirita in Weibüchl. Ein Vortrag über die Bairische Sprache, sowie Nachforschungen im Pfarrarchiv Asenkofen und der Besuch der Allgäuer Jodlergruppe aus Osterschwang in Landshut mit Hoagarten waren ebenfalls Aktionen des vergangenen Jahres.

Der VMV zählt nun 143 zahlende Mit-

glieder. Mit dem Aushändigen der Mitgliederausweise wurden die anwesenden Neumitglieder willkommen geheißen. Diese sind:

Sylvia Frey, Schmatzhausen  
 Andreas Neudecker, Geisenhausen  
 Florian Bergmüller, Mettenbach  
 Diemut Leghissa, Wölflau  
 Hans Noppenberger, Höllthal  
 Hans Lederer, Münchnerau

Nach der Feststellung des Stimmrechts, verlas die 1. Schriftführerin Alexandra Simbürger das Protokoll der letzten Hauptversammlung und Schatzmeister Ernst Ottenbacher gab seinen Kassenbericht.

Revisor Alois Retzer bezeichnete die Kassenführung als sehr detailliert und ordentlich, doch sei ihm aufgefallen, dass bei fast jeder Veranstaltung der Verein draufzahle und meinte, das sollte sich ändern. Trotzdem empfahl er die Entlastung des Vorstandes, die dann auch mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen ausgesprochen wurde.

Nun standen die Nachwahlen auf dem Programm. Seit dem Ausscheiden von Elisabeth Bröckl im letzten Jahr, sucht der VMV dringend einen Nachfolger für den Posten des Geschäftsführers, wie auch der Posten des 2. Schriftführers schon lange unbesetzt ist. Doch trotz intensiver Suche fand sich niemand bereit, die bestehende Vorstandschaft auf diesen Posten zu vervollständigen, so dass dieser Tagesordnungspunkt als unerledigt betrachtet werden muss!

Da keine schriftlichen Anträge eingegangen waren, konnte gleich zu Punkt 10, Wünsche und Anträge, übergegangen werden. Hier wurde die obligatorische Runde Schnaps beantragt und mit 1 Gegenstimme und zahlreichen Enthaltungen mit knapper Mehrheit an-

genommen.

Als letzter Tagesordnungspunkt fand die Ehrung für 10-jährige Mitgliedschaft statt. Hier konnte, von 13 zu Ehrenden, leider nur 7 Mitgliedern persönlich die Urkunde und das Erinnerungsabzeichen übergeben werden. Die geehrten Mitglieder sind:

Stefanie Baumann, Siegfried Betz, Manfred Burger, Ludwig Daxauer, Markus Daxauer, Max Erb, Heinrich Etzel, Paul Gebensdorfer, Max Gruber, Karin Meier, Ingrid Priller, Bernhard Priller, Wolfgang Rauch, Birgit Sterr, Georg Streule.

Bei der Überreichung ihrer Urkunde und Ehrenabzeichen wurde Karin Meier von allen mit einem Ständchen überrascht, feierte sie doch gerade an diesem Freitag Geburtstag.

Nun wurde noch auf die Jahresplanung für 2009 hingewiesen:

das Osterseminar, das Hosensackinstrumenteseminar im Mai, dem Familienhoagarten in Reichlkofen, dem Tribünenfest während der Landshuter Hochzeit. Geplant sind auch ein Ausflug in das König-Otto-Museum und ein Besuch im Archiv von Wolfgang Mayer, sowie zum Ende des Jahres ein Vortrag von Erich Sepp über die Symbolik im Lied, der sehr interessant zu werden verspricht. Auch in der Reihe „Wir lernen unseren Landkreis kennen“ wird wieder ein Ausflug geplant.

Dem Aufruf zu Kuchenspenden für das Osterseminar wurde zahlreich entsprochen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank den edlen Spenderinnen und Spendern!

Somit war gegen 22:30 der offizielle Teil der Hauptversammlung beendet. Wer noch Sitzfleisch bewies, konnte sich einer Vorführung erfreuen. Toni

Meier hatte alte Dias mitgebracht, die er nun mit Hilfe eines Diaprojektors an die Wand warf. Manch ein Schmunzeln ging durch die Reihen, wenn das eine oder andere bekannte Gesicht zu sehen war. (A.S.)

### **Familienhoagarten**

Sehr spärlich besucht war unser Familienhoagarten am 26. April im Gasthaus Geltinger in Reichlkofen. Ab 14:00 trafen sich im Saal die Familienmusi Heim, Quirin Kapfhammer und Wolfgang Neudecker mit ihren Steirischen und Michael Pichlmair aus Eugentbach ebenfalls mit Steirischer Harmonika. Die jungen Musikanten spielten fleißig. Als Zuhörer waren nur ein paar Angehörige der Musikanten gekommen. Karina Streule bemühte sich mit den Anwesenden zwei Kinderlieder auswendig zu lernen („Springt der Hirsch“ und „das Lied von der Katz“), während Toni Meier versuchte, mit allen zwei Tänze zu tanzen. Nach erstem anfänglichen Zaudern fanden sich doch noch Eltern und Großeltern, um die Krebspolka und den Ennstaler-Polka auszuprobieren. Die Jüngsten dagegen zierten sich etwas. Die Darbietungen wurden mit einem Eisbecher belohnt. (T.M.)

### **Volkstanzmaschkerä in Hochstimmung**

Eine gute Stimmung herrschte beim Maschkerä Volkstanz, veranstaltet vom Volksmusikverein und der Volksmusikpflege des Landkreises im Gasthaus Betz in Oberglaim. Gleich zwei Musiken, nämlich die Bruckberger Dorfschmidmusikanten und der Niederbayerische Musikantenstammtisch heizten den Besuchern kräftig ein, so dass immer wieder Zugaben verlangt

wurden. Ein Höhepunkt des Abends war zweifellos der Pfeffenhausener Francaise, bei dem fleißig mitgetanzt wurde.

### **Kreishoagarten am 27.3.09**

Gut gefüllt war der Saal des Gasthauses Schwab in Hub bei Jesendorf anlässlich des Hoagartens der Volksmusikanten im Landkreis Landshut. Volksmusikpfleger Toni Meier konnte dazu folgende Gruppen begrüßen: als Lokalmatadore die Floriani-Sänger mit dem Nickl Schorsch, der auch als Gstanzlsänger bestens bekannt ist; die Ergoldsbacher Saitenmusi, die beiden Hans'n, nämlich Hans Zweck und Hans Noppenberger mit Mundharmonika und Gitarre, die Katznratza aus Hohenthan, die Buacha Saitnschinda, das Ziachtrio Linderer aus Oberotterbach und Solosänger und Vorträger Albert Ecker aus Pfettrach. Ein buntes Programm zog sich durch den Abend, das von den Zuhörern mit reichlich Applaus honoriert wurde. (T.M.)

### **Volksmusikseminar zur Osterwoche**

Auch heuer fand das Volksmusikseminar zur Osterwoche in der Jugendherberge in Landshut statt. Weil diesmal die Teilnehmerzahl deutlich nach unten abrutschte (nur 20 Personen), benötigten wir auch nur 4 Referenten. Es lehrten: Anette Petz aus Wurmannsquick: Saiteninstrumente und Klarinette; Karin Tiefenbeck aus Wurmsham: Steirische Harmonika; Barbara Streule aus Landshut: Saiteninstrumente und Flöte; Stefan Wienerroither aus Strass im Attergau: Steirische Harmonika und Posaune bzw. Blechbass. Der Unterricht zog sich, ob einzeln oder in Gruppen, durch alle 4 Tage. Abends setzte

man sich in verschiedensten Besetzungen zum Musizieren zusammen. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst, der von den Teilnehmern am Freitagabend in der Achdorfer St. Margretkirche gestaltet wurde. Pfarrer Fischberger, der die Messe zelebrierte, war erfreut über die musikalische Untermalung. Anschließend fand im musikantenfreundlichen Wirtshaus „Gasthaus Zollhaus“ ein Vorspiel und Zuhörabend statt, zu dem auch etliche Musikanten und Zuhörer von Auswärts gekommen waren. Zwischen Gesang und Musik wurden schon mal einige Boarische, Walzer und Polkas getanzt. Gegen Samstag Mittag löste sich der Lehrgang allmählich auf. Dank gilt noch allen Kuchenspenderinnen und -spendern, die unseren Nachmittagskaffee versüßten. (T.M.)

### **Volksmusikverein vorgestellt**

Am 25.4. durfte Vorstand Toni Meier als einziger Vertreter Niederbayerns, bei einem Gespräch Vormittag im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern den Volksmusikverein im Landkreis Landshut e.V. vorstellen. Thema des Tages war „Volksmusik im Verein“. 12 ähnliche Vereine waren eingeladen. (T.M.)

### **Familien-Volksmusik-Sing- und Tanzwochenende in Wurmannsquick**

Ein Familien-Volksmusik-Sing- und Tanzwochenende führte der Volksmusikverein im Landkreis Landshut e.V. zusammen mit dem Volksmusikpfleger des Landkreises kürzlich im Ferienhof Kindermann in Wurmannsquick durch. Mit den Referenten kam man insgesamt auf die stattliche Zahl von 82 Teil-

nehmern.

Mit einem ersten gegenseitigen musikalischen Kennenlernen in den Untergruppen begann der Freitagabend. Die Leitung in den Untergruppen hatten Alexander Hollmayer für Blasmusik, Christl Halbinger, Barbara Streule, Anita Neuhofer und Elisabeth Schlotze waren für Flöten und Saitenmusikinstrumente zuständig. Die Akkordeon- und Harmonikaspieler versorgte Karin Tiefenbeck. Wolfgang Mayer vom Münchener Institut für Volkskunde führte die Singgruppe und ging besonders auf die Kinder ein. Mit einer Francaise für Groß und Klein eröffnete er den anschließenden Teil. Willi Bauer mit seinem Akkordeon erwies sich wieder einmal als unerschöpflicher Tanzmusikant. Eva Maria Holmer und Maria Wimmer betreuten die Kleinsten. Auch am Samstag wurde in den Untergruppen gearbeitet. Neben dem Zusammenspiel nach Noten stand auch das auswendig Spielen auf dem Lehrplan. Am Nachmittag stand es frei, sich in Neigungsgruppen zu organisieren, d.h. einmal mit anderen, mit denen man gerne musizieren wollte, zu spielen. Einen bunten Abend gab es nach dem Nachtmahl. Die Kinder und Eltern wurden in Geschichten, die von Referenten vorgetragen wurden, eingebunden. So wurden markante Gestalten eines Märchens mit Ausrufen begleitet, die Schauspieler aber mussten spontan die jeweilige Szene darstellen. Anschließend nistete sich das Lied vom Gummibären in den Köpfen der Kinder ein. Aufgelockert mit Tänzen und Liedern verging die Zeit viel zu schnell.

Am Sonntag konnten noch einige Gruppen ihr erarbeitetes Musikgut vorstellen, bevor mit dem Wiederholen

von Liedern und Tänzen das Programm zu Ende ging. Mit dem Mittagessen und dem gemeinsamen Kaffee trinken verging das Wochenende und Volksmusikpfleger Toni Meier, der die Gesamtleitung innehatte, bedankte sich bei allen Referenten und Teilnehmern, sowie allen Kuchenspendern. (T.M.)



**Daniela Kurtenbach**  
**Trachtengwand**

*Archenweg 301  
 85028 Landshut  
 Tel. 0871 / 80 181*

*Öffnungszeiten  
 Di - Fr 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00  
 Sa 10.00 bis 12.00 Uhr*

## Wir danken, Gott, für deinen Segen

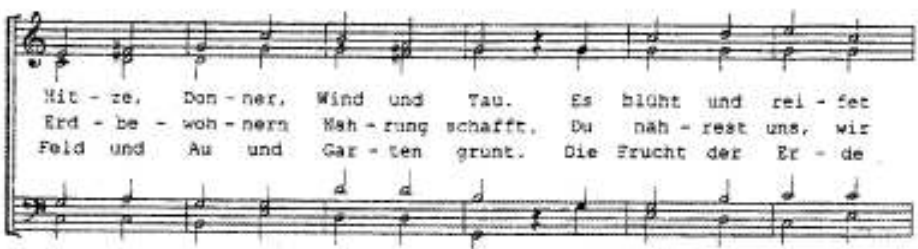
Satz: VMA/Hans Bruckner



1. Wir dan-ken, Gott, für dei-nen Se-gen auf A-ckern, Wie-sen,  
2. So sei die Lie-be denn ge-prie-sen, ge-prie-sen sei die  
3. Du schüt-test dei-nes Se-gens Pfl-le her-ab auf al-le



Feld und Au. Du gibst uns Son-nen-schein und Re-gen, Frost,  
Wun-der-kraft, die auf den Fel-dern, Hü-geln, Wie-sen den  
Men-schen-kind'. Es ist al-lein dein gu-ter Wil-le, daß



Mit-re, Don-ner, Wind und Tau. Es blüht und rei-fet  
Erd-be-woh-nern Näh-rung schafft, Du näh-rest uns, wir  
Feld und Au und Gar-ten grunt. Die Frucht der Er-de



uns-re Saat nach dei-nem wun-der-ba-ren Rat.  
wer-den satt, du gibst, daß man noch ub-rig hat.  
reich uns nährt, und e-wig dei-ne Gü-te währt.

"Danklied für die gesegnete Ernte", Melodie aus München 1812, der Text ist veröffentlicht von Christoph von Schmid 1807.  
Geringe Bearbeitung von Text und Melodie EBES 1999.

Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblätter für gemischten Chor Nr. 2067.



# So a Gauner heutzutag

(So a Gauner hot a Leb'n)

Text: Anton Lechner, Grünbach, 2008  
 Melodie und orig. Text: Volkswaise  
 Einrichtung: Robert Häusler, 2009



1. So a Gau-ner heut zu - tag, der sitzt meist im o-ber'n Stock, duat recht



fleis-sig Geld o - leg'n, kloa-ne Leit' de hams eahm geb'n. Manch-moi



muaß er wos ris - kier'n, des duat eahm gar net ge - nier'n. Er spart



Steu - ern des net z'weng, so a Gau - ner hot a Leb'n.

2. Er kriagt Ord'n drei a vier, doch sei Miete zoit er nia,  
 er hot doch an groß'n Nam' und für vui do g'langt des lang.  
 Er hot Konten in der Schweiz, beim Finanzamt zoagt er Geiz.  
 I kon leider gar nix geb'n, i bin a Gauner brauch's zum Leb'n.
3. Hat er sich dann moi verzockt, is er net b'sonders g'schockt,  
 denkt sich Geld is blos Papier, außerdem is net von mir.  
 A Provision de muaß jetzt her, bevor dass san de Kass'n leer.  
 Ja vom Geld muaßt wos versteh'n, dann host ois Gauner a schön's Leb'n.
4. Geht sei Firma dann Konkurs straft'n koaner für den Murks.  
 Die Börse ist an allem Schuld, außerdem is net so wuid.  
 In zwanz'g Jahr is ois erhoit, bis dahin leb' i von meim Gold.  
 Er hot's scho lang kemma sehng, für des muaßt wos auf d'Seit'n leg'n.
5. In zwanz'g Jahr is er dann grau, heirat grad sei fünfte Frau,  
 für eahm konns gar nix schöner's geb'n, ois a so a Gaunerleb'n.  
 Und die Moral von der Geschicht, große Gauner sehng koa G'richt,  
 sie krieg'n Millionen san fein raus, lachan olle ander'n aus.

## Unsere Volksmusikgruppe: Vilsbiburger Stubenmusi



Angelika Eberl, Bodenkirchen, Akkordeon

Gertrud Wirthmüller, Seyboldsdorf, Hackbrett, Harfe

Martina Berr, Seyboldsdorf, Gitarre

Angelika Burger, Vilsbiburg, Hackbrett

Gegründet 1989 durch Gabi Jäckle-Mayr und Angelika Eberl, geb. Riedlhammer. Der erste Auftritt war beim VDK Vilsbiburg. Bald kam Schwester Birgit Riedlhammer dazu, sowie Ingrid Weber. Als 1993 Ingrid Weber die Gruppe verlässt, stoßen die Geschwister Daxauer, Oliver und Stefanie dazu. Nach deren Weggang wird Gertrud Wirthmüller in die Mannschaft aufgenommen. 1998 folgt Anneliese Götz bis

2003. Neu ist jetzt Martina Berr, geb. Schmid, in der Gruppe. 2008 verlässt Gabi Jäckle-Mayr das Ensemble und Angelika Burger steigt ein.

Tonträger:

1982 Kasette und CD „A schneidige Musi“

1999 Weihnachts-Kasette „A staade Zeit in Bayern“

Kontakt: Gertrud Wirthmüller, Tel.: 08741/1046 oder Martina Berr 08741/7571

**Der VMV gratuliert zum 30-jährigen Bestehen!**

**Verschiedenes**

**Nachruf Franz Wimmer**



Am 3.4.09 ist Franz Wimmer mit 64 Jahren plötzlich gestorben. Er war als leidenschaftlicher Volksmusikant und sorgsamer Bewahrer bayerischen Kulturgutes bekannt.

Er führte in seiner liebenswerten, bescheidenen Art die Menschen zueinander. Zusammen mit Adelgunde Oberhauser verstand er sich als Volksmusikkoordinator im Landkreis Altötting.

2007 wurden die Verdienste der beiden Kreisheimatpfleger mit dem Kulturpreis der Hanns-Seidel-Stiftung ausgezeichnet. Mit dieser hohen Ehrung wurden insbesondere die Verdienste um den Aufbau der Volksmusiktage in Neuötting, sowie seine Arbeit um den Aufbau der Volksmusik im Landkreis gewürdigt.

Franz Wimmer, der schon mit fünf Jahren begann, Zither zu spielen, gründete 1975 die Neuöttinger Saitenmusi, in der seit 1980 auch Adelgunde Oberhauser Hackbrett spielt. An der Volkshochschule führte er in den 70er Jahren den Unterricht für Volksmusikinstrumente ein.

**Nachruf Ludwig Knaus**

Im März verstarb nach schwerer Krankheit der Lindauer Volksmusikpfleger Ludwig Knaus. Eine große Zahl von Ortsansässigen und Volksmusikanten aus Bayern, Vorarlberg, Tirol, Südtirol und der Schweiz begleitete ihn

auf seinem letzten Weg. Er war gelernter Stahlbautechniker, arbeitete dann im Lindauer Tiefbauamt, leitete 12 Jahre als 1. Bürgermeister die Geschicke seiner Heimatgemeinde Sigmarszell, war Vorsitzender von verschiedenen gemeindlichen Zweckverbänden und Kreisrat. Er beherrschte Klarinette, Okarina, steir. Harmonika, Tuba, Saxophon, Mundharmonika und Orgel. Er leistete ungemein viel in der Ausbildung junger Blasmusikanten und viele junge Volksmusikanten verdanken ihm ihr Grundwissen und Können. Im Vorarlberger Volksliedwerk war er als Beisitzer engagiert. Auch bei den Hosensackinstrumentenseminaren des Volksmusikvereines war er als Okarinareferent 2x in Landshut. Er kam zu uns über seinen Sohn Christian, der 3 Jahre als Leiter der Versuchs- und Lehranstalt für Obstbau in Deutenkofen tätig war.

Was den Luggi vor allem auszeichnete, war seine nette, freundliche und hilfsbereite Art mit den Menschen umzugehen. Kurz er war selbst Mensch. Der niederbayerische Heimat- und Bauerndichter Ludwig Gruber, genannt der Ponzauer Wigg, behauptete in einem seiner Gedichte, eine Wesensart des Niederbayern wäre es, „Liaba a bisserl mehra Sei“, wia Schei“ zu haben. Auch



der Luggi besaß diese Eigenschaft und man sah es ihm nicht gleich an, was er war und konnte. Vielleicht kam er auch deswegen gerne nach Niederbayern.

**Rezept:****Brokkoli-Torte**

300 g. Blätterteig  
 600 g. Mehl  
 3 Eier  
 200 g. Sahne  
 Etwas Zitronensaft

Blätterteig in eine Springform einlegen und mit der Gabel einige Male einstechen, damit beim Backen keine Blasen aufkommen. Den blanchierten Brokkoli gut abtropfen lassen und auf den Blätterteig legen. Mit etwas Semmelbrösel bestreuen und mit der gut gemixten Mischung aus Eiern und Sahne übergießen, sowie mit Muskat, Salz und Zitronensaft würzen. Im Backrohr (mittlere Schiene) bei 225 °C ca. 40 Minuten backen und kalt oder warm servieren.

**Neues Radioprogramm**

*BAYERNplus* gibt es seit dem 01.09.2008: Das neue Online-Radioprogramm des BR ist nun in aller Welt hörbar. *BAYERNplus* bietet ein Musikprogramm, das überwiegend deutschsprachige Titel aufweist; selbstverständlich ist auch die Volksmusik vertreten: Unter dem Oberbegriff **Daheim** bietet BAYERN plus täglich von 16-18 Uhr überwiegend traditionelle Volksmusik aus Bayern und drumherum.

An besonderen Tagen sollen „Archivschätze“ gehoben und z.B. die beliebten heimatkundlichen Sendungen des früheren bayerischen Heimatpflegers Paul Ernst Rattelmüller wiederholt werden.

Jeden Freitag gibt es moderierte Volksmusiksendungen mit alter bayerischer Unterhaltungsmusik, der sogenannten „Schrammelmusik“. Ebenso haben hier die Blasmusikanten und Chöre sowie

Tradimix und bayerische Liedermacher ihren Platz bekommen.

Auch werden Musik- und Gesangsgruppen, sowie neue CDs vorgestellt und Studiogäste aus dem Bereich der Volks- und Schrammelmusik empfangen.

Zu empfangen ist das neue Digitalprogramm weltweit als Livestream übers Internet: unter [www.br-online.de/bayernplus](http://www.br-online.de/bayernplus), Europaweit über Satellit: via DVB-S Radio auf Astra 1 H/12,266 GHz/horizontale Polarisation/Symbolrate 27.500/FEC 3/4, Deutschlandweit im digitalen Kabel (DVB-C), **Bayernweit über Antenne mit Digitalradio DAB auf Kanal 12 D.**



**Kammermeier**  
 KAMMERMEIER

Irmgard Kammermeier

Landschuter Str. 9  
 84051 Essenbach  
 Tel. 0 87 03/94 74  
 Fax 0 87 03/9 15 31

**Was zum Lachen**

„Was möchst'n hör'n“, hat dersell Musikant g'sagt, wia'n der Bauer g'fragt hat, ob er net bei seiner Leich spuिन तात.

Christian Tezloff feiert Triumph in New York

**Juhe**

Unter der Leitung von Stardirigent James Levine hat der deutsche Violinist Christian Tetzlaff (42) in der New Yorker Carnegie Hall einen Triumph gefeiert. Das Publikum nahm seine atemberaubende Interpretation von Brahms' Violinkonzert in D-Dur am Sonntag mit Jubel und lauten Bravorufen auf. Selbst Levine war so begeistert, dass ihm beim Schlussakkord des ersten Teils ein lauter Juchzer entglitt. Die eiligen New Yorker, sonst mit Beifall wenig geduldig, holten Tetzlaff siebenmal wieder auf die Bühne und bewegten

ihn mit stehendem Applaus zur Zugabe. Für Levine war der Auftritt mit seinem Orchester von der Met der erste in der Carnegie Hall seit seiner Krebsoperation im Juli. (dpa)

**Vorankündigung**

Blechbaraber wirken mit beim Tribünenfest am 2.7.09 um 19:00 vor dem Oberpaur (nur bei schönem Wetter)



<b>Wann</b>	<b>Wo</b>	<b>Was</b>
16.5.09 (SA) 20:00	Gasthaus zur Post in Kirchroth (SR)	Maitanz mit BioTrio
16.5.09 (SA)	Gasthaus Haslbeck in Semerskirchen (KEH)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
17.5.09 (SO) 15:00	Rahstorf (LA)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
20.5.09 (MI) 20:00	Im alten Sudhaus in Schwarzach (SR)	Volkstanz mit der Gruppe Niederbayerischer Musikantenstammtisch
20.5.09 (MI) 20:00	Gasthaus Westermeier in Blumberg (LA)	Volkstanzkursabschluss. Es spielt die Bachofamuse und Christoph Krenn
21.5.09 (DO) 19:30	Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung in Frauenberg bei Landshut	Maiandacht mit den Hohenpoldinger Bläsern, Vilsbiburger Stubenmusi, Oabegga Zwoagsang
21.5.09 (DO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi – nur bei schönem Wetter
23.5.09 (SA) 20:00	Gasthaus Hörger in Hohenbercha (FS)	Volkstanz mit den Dellinhauser Musikanten
23.5.09 (SA) 13:00	Gotischer Kasten in Eggenfelden-Gern	Gebraucht-Trachtenmarkt des Trachtengaus Niederbayern
24.5.09 (SA) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten – nur bei schönem Wetter

Wann	Wo	Was
24.5.09 (SO)	Birnkofen/Adlkofen (LA)	Maiandacht
25.5.09 (MO) 20:00	Gasthaus Luginger in Ergolding (LA)	Volkstanzübungsabend mit der Olzinger Familienmusi
29.5.09 (FR) 19:00	Kirche in Zweikirchen (LA)	Maiandacht mit den Vogelauer Kirchensingern
29.-31.5.09	Gebensbach (ED)	25. Gründungsfest des Volkstrachtenerhaltungsvereins
29.-31.5.09	Kirchberg bei Simbach am Inn (PAN)	Jugenvolksmusikseminar. Alle Instrumente. Anmeldung bei Volksmusik u. Brauchtumpflege Lkr. Rottal-Inn
30.5.09 (SA) 20:00	Gasthaus Pritscher in Schaldorf bei Neufahrn(LA)	Hausmusikabend jeden letzten Samstag im Monat, Musikanten willkommen
31.5.09 (SO) 20:00	Gasthaus Siebler in Oselsthausen (FS)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
31.5.09 (SO) 20:00	Gasthaus Jäger in Michelsneukirchen (CHA)	Volkstanz mit der Dorfner Musi
1.6.09 (MO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit den Tanngriender Musikanten – nur bei schönem Wetter
2.-6.6.09	Zentralschule Regen (REG)	Regener Volksmusikwoche, Informationen und Anmeldung bei Hans Pongratz, 09921/2568
10.6.09 (MI) 20:00	Schlossgaststätte in Hohenthann (LA)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
10.6.09 (MI) 20:00	Trachtenheim in Wasentegernbach (ED)	Volkstanz mit der Kirnstoaner Tanzlmusi
11.6.09 (DO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Alt-Zucheringer Blasmusik – nur bei schönem Wetter
12.6.09 (FR) 20:00	Landgasthof Pauli-Wirt in Erharting	Mühdorfer Sänger- und Musikantenhoagart. Jeden 2. Freitag im Monat
13.6.09 (SA) 20:00	Mehrzweckhalle in Moosburg (FS)	Volkstanz mit der Mooshaisl-Musi
14.6.09 (SO) 11:00	Englsperger Hof in Englsperg bei Pleiskirchen (AÖ)	Vierseithoffest. Musikalische Umrahmung durch die Dua Nix Musi, die Innleitn Musi und die Holzlandler Musikanten. Auftritte der Trachtenjugend. Englsperger Bauernhofmuseum. Pferdekutschfahrten. Hüpfburg und Tombola.
14.6.09 (SO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
17.6.09 (MI)	Oberglaim (LA)	Roider Jackl Gedächtnissingen mit Hubert Mittermeier, Hans Schwarzensteiner, Karl Hausinger, Georg Nickl, Binataler Zwoagsang, Bruckberger Dorfschmidmusikanten
18.6.09 (DO) 18:30	Kulturreferat, Gestütstr. 5a, Landshut	Ich blas Blech – in der Reihe Spiel mit
19.6.09 (FR), 20:00	Holledauer Wirtshaus in Au/Hallertau (FS)	Musikalischer Sommerabend im Rahmen der Europatage der Musik mit der Auer Liedertafel und der Auer Geigenmusi

<b>Wann</b>	<b>Wo</b>	<b>Was</b>
19.6.09 (FR) 20:00	Hausler Hof in Hallbergmoos (FS)	Irish/Bayrisch Ceili/Volkstanz mit der Munich Ceili Band
20.6.09 (SA) 19:30	Hopfenhalle in Wolnzach (PAF)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzmusi
20.6.09 (SA) 20:00	Stadthalle in Cham	Volkstanz mit der Passauer Volkstanzmusi
21.6.09 (SO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Ampertaler Kirtamusu – nur bei schönem Wetter
21.6.09 (SO) 19:00	Kräutergarten in Schnaittenbach	Offener Singabend mit Franz Schötz und den 3 Säißen
27.6.09 (SA) 20:00	Reisner Stadel in Reisen bei Erding	Volkstanz mit der Faltermaier Klarinettenmusi
28.6.09 (SO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit den Höllentalern
28.6.09 (SO) 20:00	Zelt der Brauerei Krieger in Landau a.d. Isar (DGF)	Volkstanz mit den G'steckenrieblen
2.7.09 (DI) 19:00	Vor dem Oberpaur in Landshut	Volksmusiktribünenfest – nur bei schönem Wetter – mit Blechbaraber, Er und Sie Zwoagsang, Geisenhauser Goafßlschnalzer, u.a. Brotzeit selber mitbringen.
3.-5.7.09	Bayerische Musikakademie in Alteglofsheim (R)	Alteglöfheimer Geigenkurs und Bordunmusikkurs
4.7.09 (SA) 20:00	Beim Schachtner Schos in Oberhöcking bei Landau (DGF)	Volkstanz mit der Ponholzer Klarinettenmusi
5.7.09 (SO) 6:00	Schlossbrauerei in Au-Hallertau (FS)	Frühaufsteher-Volkstanz mit den Dellnhauser Musikanten und der Diefatshefara Blasmusik
5.7.09 (SO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Freisinga Tanzmusi
12.7.09 (SO) 13:00	Im Biergarten in Großköllnbach (DGF)	Volkstanz mit der Iglbacher Tanzmusi
18.7.09 (SA), 19:00	Tanzschiff „Stadt Linz“ (PA)	Bayerisches Volkstanzschiff mit dem Niederbayerischen Musikantenstammtisch und Damisch Dünamisch
19.7.09 (SO) 6:00	Mayrwirt in Erding	Volkstanz mit d'Oberlauser – bei schlechtem Wetter in der Gastwirtschaft
19.7.09 (SO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Ampertaler Kirtamusu – nur bei schönem Wetter
25.7.09 (SA) 20:00	Saal der Brauhausstuben in Geisenhausen	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten
26.7.09 (SO) 14:00	Prantlgarten 1, Landshut (beim Skulpturenmuseum)	Volksmusikpicknick
26.7.09 (SO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit den Ochsentreibern – nur bei schönem Wetter

Wann	Wo	Was
31.7.09 (FR) 20:00	Gasthaus Kreuzerwirt in Mettenheim (MÜ)	Volkstanz mit der Passauer Tanzmusi
1.8.09 (SA) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzmusi – nur bei schönem Wetter
2.-8.8.09	Herrsching a.A.	Volksmusikwoche Bayerischer Dreiklang
8.8.09 (SA) 20:00	Boama-Holz nahe Ge- bensbach (ED)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
28.8.09 (FR)	München	Besichtigung des Musiknotenarchiv des Institutes für Volkskunde in München (Wolfgang Mayer), an- schließend wahlweise Musikinstrumentesamm- lung des Stadtmuseums oder Karl-Valentin-Musä- um, Einkehr. Anmeldung unter 08707/8400
12.-13.9.09	Stützelvilla in Windi- scheschenbach	Stubnmusikwochenende
14.8.09 (FR) 20:00	Prielhof in Scheyern (PAF)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzmusi
5.9.09 (SA) 20:00	Museumsdorf in Tittling (PA)	Volkstanz mit d'Waidler Musi
6.9.09 (SO) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Freisinga Tanzmusi
19.9.09 (SA) 19:30	Hausler Hof in Hall- bergmoos (FS)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzmusi
19.9.09 (SA)	Straubing	Fortbildungstag „Bayerische Tanzmusik für Bläser“
19.9.09 (SA)	Hagn bei Neukirchen (SR)	Niederbayerischer Tanzboden mit den Tanngründ- ler Musikanten
24.9.09 (DO) 18:30	Kulturreferat, Gestüt- str. 5a, Landshut	Lirum, Larum, Löffelstiel
30.10.09 (FR)	Gasthaus Rampl in Hinterskirchen (LA)	Volkstanz mit den Höhenkirchener Musikanten

### Impressum

Verantwortlich: Anton Meier

Redaktion und Gestaltung: Richard Wimmer

Mitarbeit: Karina Streule, Konrad Eberl, Alexandra Simbürger, Ernst Ottenbacher, Robert Häusler, Johannes Kleebauer

Herausgeber: VMV, Volksmusikverein, Verein für bairische Kultur e.V.,

Wolfsteinerau 8a, 84036 Landshut, Tel. 08707/8400

<http://www.volksmusikverein-landshut.de>

Der Postillon erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren. Das Infoblatt des VMV kann auch im Jahres-Abo bestellt werden (inkl. Porto: 7 € in Briefmarken). Kosten für Geschäfts-Anzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:

€ 50,- bei	12,5	x	18 cm	(ganze Seite)
€ 30,- bei	12,5	x	9 cm	(halbe Seite)
€ 15,- bei	6	x	9 cm	(viertel Seite)